



Neue Version gebildet:
- **Beschlusstext geändert**

Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VIII/2026/02428**
Datum: 21.04.2026
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser:
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Jugendhilfeausschuss	07.05.2026	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Antrag der CDU-Fraktion im Stadtrat von Halle (Saale) zu einer
Spezialeinrichtung für intensiv zu betreuende Jugendliche**

Die Halle (Saale) tritt an die oberste Landesjugendbehörde heran, mit der Aufforderung, den Bedarf an einer spezialisierten Einrichtung für besonders intensiv zu betreuende Jugendliche systematisch zu ermitteln. Ziel ist es, anhand des Bedarfs geeignete Standorte zu identifizieren, die sich möglichst in räumlicher Nähe zu einer kooperierenden Kinder- und Jugendpsychiatrie befinden.

~~Die Halle (Saale) tritt in einen interkommunalen Austausch ein, um den Bedarf an einer spezialisierten Einrichtung für besonders intensiv zu betreuende Jugendliche systematisch zu ermitteln. Ziel ist es zudem, einen geeigneten Standort zu identifizieren, der sich möglichst in räumlicher Nähe zu einer kooperierenden Kinder- und Jugendpsychiatrie befindet, beispielsweise zur Kinder- und Jugendpsychiatrie Uchtspringe. Da es sich um eine landesweit relevante Fragestellung handelt, arbeitet die Stadt Halle (Saale) eng mit den zuständigen Stellen der Landesverwaltung Sachsen-Anhalt zusammen.~~

gez. Christoph Bernstiel
Vorsitzender
CDU-Fraktion im Stadtrat von Stadt Halle (Saale)

Begründung:

Einzelne besonders intensiv betreuungsbedürftige Jugendliche verursachen aufgrund ihres hohen Unterstützungsbedarfs erhebliche Kosten sowie einen außergewöhnlich hohen Personaleinsatz. Gleichzeitig treten entsprechende Fallkonstellationen sowohl in Halle (Saale) als auch in anderen Kommunen nur vereinzelt auf, sodass bislang keine spezialisierten Einrichtungsstrukturen aufgebaut wurden.

Während es in anderen Bundesländern bereits spezialisierte Einrichtungen für diese Zielgruppe gibt, besteht in Sachsen-Anhalt bislang kein entsprechendes Angebot. Zur Nutzung von Synergieeffekten – insbesondere im Hinblick auf Ressourcenbündelung, Personaleinsatz und fachliche Spezialisierung – erscheint die Schaffung einer landesweit oder interkommunal getragenen Einrichtung sinnvoll. Eine solche Einrichtung könnte mehreren Kommunen zur Verfügung stehen, eine bedarfsgerechte Auslastung gewährleisten und zugleich die Betreuungsqualität durch spezialisiertes Fachpersonal nachhaltig verbessern.